



© Kurt Hörbst

Der Bereich für die neue Urnenerdbestattung liegt im östlichen Teil des Friedhofs. Neben einer Urnenwandbestattung finden sich dort auch klassische Erdgräber. Die bestehenden Leerflächen im Zentrum wurden zu einer großzügigen, zusammenhängenden Grünfläche vereint, die sich nun als parkähnliche Geste in der dichten Bebauungsstruktur des Bestands zeigt. Anders als die streng symmetrisch-axiale Anlage des Hauptfriedhofs ist der neue Urnenbereich auf eine Mitte gerichtet und wirkt somit raumverbindend. Die lineare Grundstruktur des Friedhofes in Nord-Süd-Orientierung wird allerdings aufgegriffen, wobei Steinbänder unterschiedlicher Länge und Breite die Wiesenfläche säumen: „Wie Lebenslinien breiten sie sich auf dem Gelände aus. Mal sind sie länger, mal kürzer, mal punktuell konzentriert, wie das Leben selbst“, so die Architekten.

Entlang der Steinbänder werden die Einzelgräber angelegt. Brünierte Messingplatten tragen die Namen der Verstorbenen. Immer wieder zieht sich die Schotterfläche der umliegenden Wegflächen ins lineare Rasenfeld und bildet somit kleine, ruhevolle Inseln zur persönlichen Andacht. Eine kleine Gemeinschaftsgrabanlage liegt als steingerahmtes Grabmal im Schotterfeld, wobei die Urnen hier im angrenzenden Blumenbeet bestattet werden. Auch die Wasserentnahmestelle im westlichen Bereich des Friedhofs ist – ausgestattet mit Bank und Baum – zugleich Ort der Kontemplation. Gedanken und Zitate begleiten als Buchstabenintarsien entlang der Steinbänder durch den neuen Friedhofsteil.

Bewusst wurden Materialien gewählt – gestockter, erdfarben pigmentierter Beton sowie Messing –, die würdevoll altern. Verschiedene Oberflächenbehandlungen (z. B. sandgestrahlt, gefräst, poliert) verdeutlichen das Thema der Lebenslinien und schaffen individuelle Differenzierung. Die gesamten Wegflächen wurden mit einer wassergebundenen Tragschicht in heller Kiesoberfläche gestaltet. Apfelbäumchen und aufgeastete Felsenbirne fassen als kleine Baumreihen die Ruheinseln in der Schotterfläche ein, während sich der Rasen im Frühling in einen bunten Krokusblütenteppich verwandelt. (Text: Architekten, bearbeitet)

Urnenfriedhof Vöcklamarkt

Lehrstraße 2
4870 Vöcklamarkt, Österreich

ARCHITEKTUR
Mutweg Architekten

BAUHERRSCHAFT
Pfarre Vöcklamarkt

TRAGWERKSPLANUNG
Meinhart + Partner

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT
Mosleitner Bau- Projektmanagement

FERTIGSTELLUNG
2019

SAMMLUNG
afo architekturforum oberösterreich

PUBLIKATIONSdatum
26. Juli 2021



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

Urnenfriedhof Vöcklamarkt

DATENBLATT

Architektur: Mutweg Architekten (Verena Mutschlechner, Franz Xaver Wegleitner)

Mitarbeit Architektur: Arch. DI Verena Mutschlechner

Bauherrschaft: Pfarre Vöcklamarkt

Tragwerksplanung: Meinhart + Partner

örtliche Bauaufsicht: Mosleitner Bau- Projektmanagement

Fotografie: Kurt Hörbst

Funktion: Sakralbauten

Planung: 01/2018 - 07/2019

Ausführung: 09/2019 - 10/2019

NACHHALTIGKEIT

Materialwahl: Stahlbeton

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

Bau Pesendorfer

Bahnhofstraße 32

4870 Vöcklamarkt



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

Urnenfriedhof Vöcklamarkt

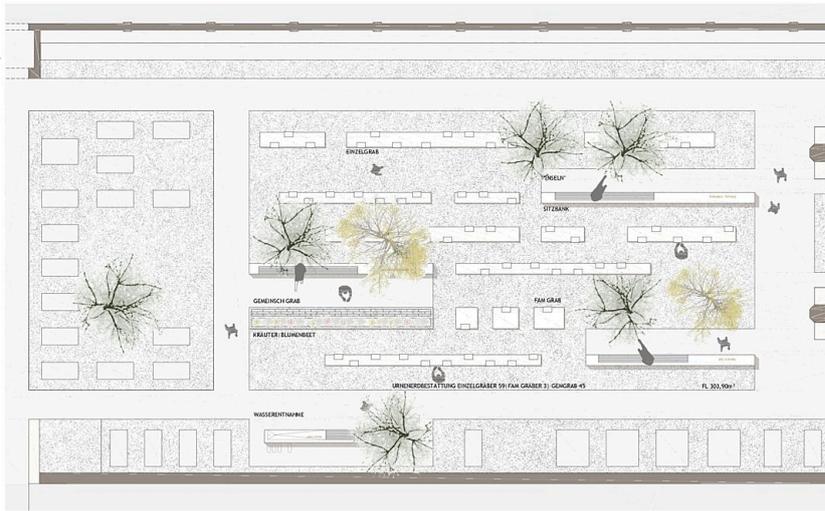


© Kurt Hörbst



© Kurt Hörbst

Urnenfriedhof Vöcklamarkt

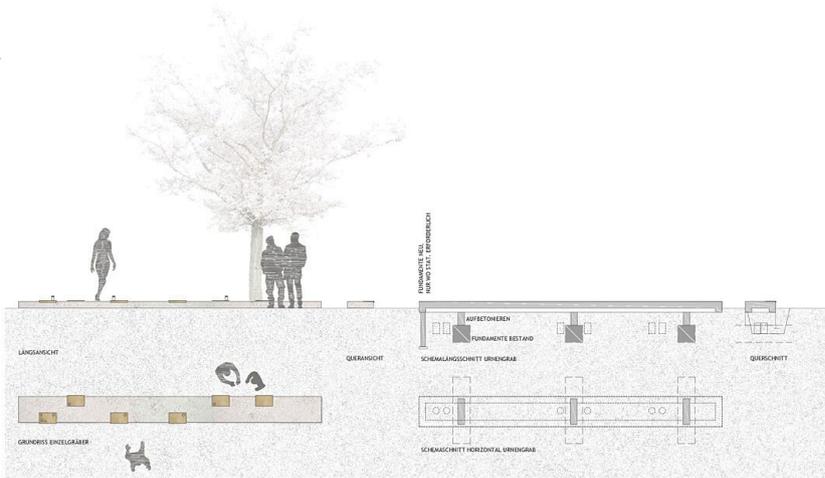


MUTWEG ARCHITEKTEN
WALKERING 4
4870 VÖCKLAMARKT
+31 000 900442
architektur@mutweg.at

URNENBESTATTUNG FRIEDHOF VÖCKLAMARKT
PFARRGEMEINSDE VÖCKLAMARKT
DR. SCHNEIDERSTRASSE
4870 VÖCKLAMARKT

1801 E 03
STUDIE URNENBESTATTUNG
IGF 1:100
03.04.2019

Grundriss

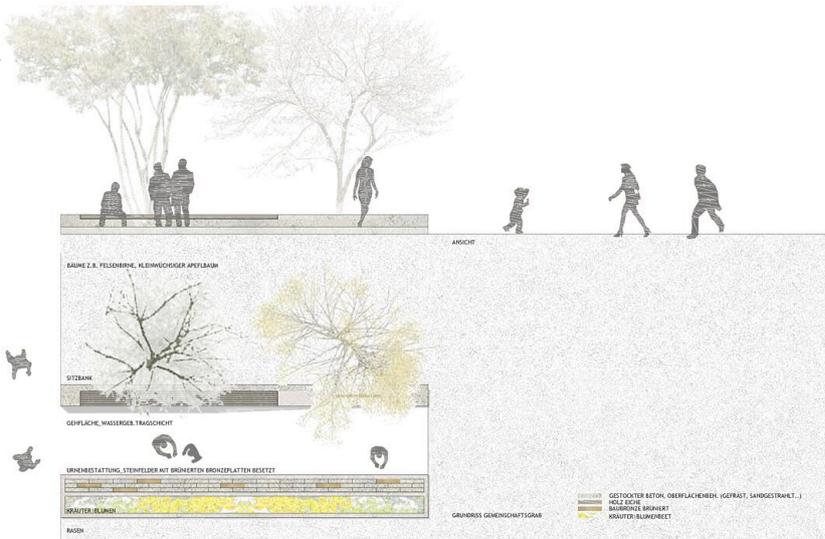


MUTWEG ARCHITEKTEN
WALKERING 4
4870 VÖCKLAMARKT
+31 000 900442
architektur@mutweg.at

URNENBESTATTUNG FRIEDHOF VÖCKLAMARKT
PFARRGEMEINSDE VÖCKLAMARKT
DR. SCHNEIDERSTRASSE
4870 VÖCKLAMARKT

1801 E 03 B
STUDIE URNENBESTATTUNG
GR/SCHNITT EINZELGRÄBER 1:50
12.07.2019

Einzelgräber



MUTWEG ARCHITEKTEN
WALKERING 4
4870 VÖCKLAMARKT
+31 000 900442
architektur@mutweg.at

URNENBESTATTUNG FRIEDHOF VÖCKLAMARKT
PFARRGEMEINSDE VÖCKLAMARKT
DR. SCHNEIDERSTRASSE
4870 VÖCKLAMARKT

1801 E 03
STUDIE URNENBESTATTUNG
GR/LANGSCHNITT GEMEINSCHAFTSGRAB 1:50
03.04.2019

Gemeinschaftsgräber

